



Tag 18: 24 Brutplätze für seltene Wildbienenarten im Rhein-Main-Gebiet

Land: Deutschland **Hauptstadt:** Berlin **Einwohner:** 80 651 900 **Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (2014):** 47 590 USD

Human Development Index (2014): Platzierung 6 von 187

Besonderheiten: Von den rund 560 Wildbienenarten in Deutschland stehen 293 Arten auf der „Roten Liste“.

Obdachlose Wildbienen finden ein Zuhause

Wildbienensterben in Deutschland

Die Blauschwarze Holzbiene liebt das abgestorbene Laubholz von Pappeln oder Weiden. Die Rostrote Mauerbiene bevorzugt hingegen Schilfröhren. Wildbienen sind bei der Wahl ihrer Unterkunft also anspruchsvoll. Anders als die staatenbildenden Honigbienen leben Wildbienen meist alleine. Sie wohnen in einer Singlewohnung in bester Lage, wo sie ihre Nachkommen einnisten. Wie bei den Menschen herrscht auch bei den Wildbienen eine große Wohnungsnot. In den letzten Jahren gab es immer weniger Nistmöglichkeiten und Nahrungsangebot.

Hintergrund

In Deutschland kennen wir etwa 560 Wildbienenarten, davon stehen rund 300 auf der „Roten Liste“. Nistmöglichkeiten werden seltener, da Flächen zunehmend versiegelt oder Gestrüpp und tote Bäume entfernt werden. Hinzu kommen die negativen Auswirkungen der industriellen Landwirtschaft durch Pestizide und Monokulturen. Daher – obwohl es erstaunlich klingt – findet man ausgerechnet in der Stadt eine große Blütenvielfalt.

Manche Wildbienen sind auf bestimmte Blütenarten angewiesen, z.B. ist die Platterbsen-Mörtelbiene auf Schmetterlingsblütler spezialisiert, zu denen wichtige Nahrungspflanzen wie Erbse, Bohne, Linse und Futterpflanzen wie der Klee zählen. Bestimmte Pflanzen werden ausschließlich von nur einer bestimmten Bienenart bestäubt. Verschwindet die Wildbienenart, verschwindet auch die Pflanze. Studien zeigen gar, dass Rückgänge bei einigen Arten kaskadenartige Ausrottungseffekte bei assoziierte Arten wie z.B. Vögeln auslösen.

So individuell Wildbienen auf Blütenformen spezialisiert sind, so anspruchsvoll sind sie auch bei der Wahl ihrer Nistplätze. Handelsübliche „Wildbienenhotels“ können seltenen Arten oft nicht gerecht werden.

Die gute Tat

Im Rhein-Main-Gebiet werden bedürfnisgerechte „Wildbienenhotels“ an markanten Orten wie Schulgärten aufgestellt. Dauerhafte Ansiedlung von Wildbienen. Je Wildbienenhilfen schlüpfen ca. 1.600 Nachkommen pro Jahr. Weiterhin wird Aufklärungsarbeit geleistet: Wissensvermittlung an Schüler und Erwachsene.

Herausforderung

Konventionelle „Wildbienenhotels“ aus dem Handel erfüllen in der Regel nicht die spezifischen Anforderungen gerade der bedrohten Arten. Unsere Nisthilfen bestehen aus unterschiedlichen Materialien und unterschiedlich großen Niströhrenöffnungen. Sie sind speziell für die Aufstellung im urbanen Raum geeignet. So können verschiedene Wildbienenarten zahlreiche Nachkommen ablegen.

Zählbare Leistung: Nach ca. 7 Monaten

Ergebnis : Nach ca. 3 Jahren

Systemrelevante Wirkung : Nach ca. 7 Jahren

Ziel: Schutz der Wildbienen. Vertiefter Wissensstand der Stadtbevölkerung über Wildbienen und wildbienenfreundliche Pflanzen.

Organisation

Bienenretter, Träger: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.